

Die Opposition klärt auf

Seit mittlerweile drei Jahren stellen NAWI, GEWI, Jusos und die Internationale Liste den Allgemeinen Studierendenausschuss („AStA“). Im vergangenen Jahr sind noch die ReWi und die Piraten dazugekommen. - Zunächst: Was ist überhaupt der AStA? Der AStA wird vom Studierendenparlament („StuPa“) gewählt und fungiert als studentische Interessenvertretung der gesamten Studierendenschaft. Jedes Jahr im Wintersemester wird das StuPa für ein Jahr von der Studierendenschaft der RUB gewählt, in diesem Jahr findet die Wahl vom 8. bis zum 12. Dezember statt. Wir als Oppositionslisten (Linke Liste, Grüne Hochschulgruppe, B.I.E.R. und KliB) wollen euch über die fragwürdigen Entscheidungen und Ergebnisse der Arbeit des amtierenden AStAs informieren.

AStA-Deutschkurse

Das Rechnungsprüfungsamt hat dem AStA empfohlen, bislang von ihm finanziell immer unterstützte Deutschkurse nicht länger zu fördern. Der AStA hat diese Empfehlung (die keineswegs bindend ist) umstandslos befolgt. In Anbetracht der gravierenden Folgen für ausländische Studierende ist diese Entscheidung aber nicht akzeptabel. Denn diese sind auf die Deutschkurse angewiesen, um an einer Universität ein Studium aufnehmen zu können. Da dies wiederum eine Voraussetzung für eine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland ist, droht diesen Menschen im schlimmsten Fall die Abschiebung in Hunger, Folter und Krieg. Wir dagegen würden diese lieber als neue Kommiliton*innen an unserer Universität begrüßen dürfen.

Fachschaften

Seit Jahren schon verhindert der AStA die 3. FSVK-Stelle und behindert damit eine autonome und effiziente Arbeit

der Fachschaftsräte und schwächt ein demokratisch legitimates Gremium studentischer Selbstverwaltung. Dieses Problem zeigt sich schon im Selbstverständnis solcher Listen wie Nawi, Gewi und Rewi: Allein, weil diese eine ausschließliche Vertretung ihrer Fachbereiche für sich beanspruchen, stehen sie schon von ihrem Selbstverständnis her in Konkurrenz zu den Fachschaftsräten.

Auf Kuschelkurs mit der Universitätsleitung

Anstelle die Interessen der Studierenden zum Beispiel in Fragen der Raumproblematik für Fachschafts- und Initiativenparties, sowie -veranstaltungen gegenüber der Universitätsverwaltung stark zu machen, kapituliert der AStA vor den restriktiven Bestimmungen ohne irgendeine akzeptable Alternative gefunden zu haben.

Was passiert mit dem VRR Ticket?

In der Frage der vom VRR geplanten Preiserhöhung des Semestertickets

für Studierende der RUB lässt ‚unser‘ AStA Studierendenvertretungen anderer Unis des VRR-Gebiets im Regen stehen. Das Weiterbestehen des Studi-Tickets ist aufgrund der Untätigkeit und Nichtkooperation des RUB AStAs in Gefahr!

Nichteingelöste Wahlversprechen

Die NAWI hatte sich auf die Fahnen geschrieben, das WLAN in der Uni auszubauen. In vielen Räumen, wie den Cafeten, ist davon nichts zu merken. Ebenso versäumt es der amtierende AStA, den eigenen Ansprüchen der Transparenz gerecht zu werden.

Service & Dienstleistung: Zu welchem Preis?

Statt den o.g. Pflichten nachzukommen, werden die Ressourcen des AStA darauf verwendet, um z.B. einen Vertrag mit CiteeCar auszuarbeiten und ihnen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Wir zweifeln die Vorteilhaftigkeit dieses Angebots für die Studierendenschaft an und fordern eine Fokussierung auf die politische Interessensvertretung der Studierenden.

Eigentlich...

... solltet Ihr hier ein Bild sehen. Dies wurde uns von Dirk Looses Anwalt jedoch untersagt, obwohl es sich bei dem Bild um einen Ausschnitt aus einem offiziellen AfD-Werbespot handelt. Überzeugt Euch daher bitte selbst:

„Die AfD stellt sich vor“ (Min. 0,36)
<http://tinyurl.com/LooseAFDDemo>

Von wegen unpolitisch!

Zu guter Letzt möchten wir als Opposition darauf aufmerksam machen, dass die ohnehin schon unsinnige Selbstinszenierung der aktuellen Koalition als „unpolitisch“ nicht glaubhaft ist. Denn in den letzten Jahren wurde immer wieder deutlich, dass Teile der NAWI und der GEWI der Partei „Alternative für Deutschland“ nahe stehen. Dass die AfD rassistisch, chauvinistisch, nationalistisch und sexistisch ist, ist hinlänglich bekannt, aber anstelle einer Distanzierung der anderen Koalitionslisten wurde die Zusammenarbeit bis zum heutigen Tag fortgesetzt. Ein AStA, in dem solche Denkweisen vertreten sind, ist schlichtweg nicht länger tragbar!

Gebt dieser AStA-Koalition keine weitere Chance!



GRÜNE
HOCHSCHULGRUPPE

